

Anlage 5

Dezernat II
Anette Reinders
23. Nov. 2020

Bericht für den Hauptausschuss

Coronaausbruch in der Unterkunft Oadby-and-Wigston-Straße Nord

Am Freitag, 13.11.2020 wurde der Verwaltung der erste Fall einer an Covid19 erkrankten Person in der Unterkunft Oadby-and-Wigston-Straße Nord (OWN) mitgeteilt. Anfang der darauffolgenden Woche nahmen die gemeldeten Fälle zu, so dass uns das Gesundheitsamt des Kreises am 18.11.2020 informierte, dass inzwischen zehn weitere Personen an Covid19 erkrankt seien. Am 19.11.2020 wurde die gesamte Einrichtung unter Quarantäne gestellt, die Testung sämtlicher Bewohnerinnen und Bewohner wurde am 20.11.2020 durchgeführt.

Leider wurde in den Medien zunächst eine andere Unterkunft mit dem Quarantänefall in Verbindung gebracht. Dies führte zu einigen Problemen für die dortigen Bewohnerinnen und Bewohner und zu Anrufen bei verschiedenen Stellen, weil bei Ärzten, Apotheken, Banken usw. Menschen gesehen wurden, die angeblich unter Quarantäne standen.

Heute, 23.11.2020, stellt sich die Situation wie folgt dar: Unter den 98 Bewohnerinnen und Bewohnern gibt es 22 infizierte Personen, davon mussten fünf Menschen ins Krankenhaus eingewiesen werden. Sieben Ergebnisse liegen noch nicht vor. Die nächste Testung aller dort lebenden Personen ist für den 27.11.2020 vorgesehen. Das Dezernat II ist mit dem Gesundheitsamt im regelmäßigen Austausch.

Bereits am Donnerstag, den 19.11.2020 wurde eine Erstversorgung aller Familien und Einzelpersonen mit Lebensmitteln durch die EGNo, welche die Unterkunft im Auftrag der Stadt betreut, vorgenommen. Dabei wurden über 300 kg an Lebensmitteln und Hygieneprodukten an die Bewohnerinnen und Bewohner verteilt. In den nächsten Wochen wird es einen Einkaufsservice durch das DRK geben, der sowohl von Ehrenamtlichen und dem Bereitschaftsdienst der DRK als auch von städtischen Mitarbeiterinnen durchgeführt wird.

Die Kommunikation in die Unterkunft ist durch sechs Bewohnersprecherinnen und –sprecher sichergestellt. Hier finden regelmäßige Videokonferenzen statt. Auch mit allen Bewohnerinnen und Bewohner wurden bereits Videokonferenzen durchgeführt, um die Maßnahmen zu erläutern und über die Regularien der Einkaufsservices zu informieren.

Die ärztliche Versorgung erfolgt durch zwei niedergelassene Hausärzte. Eine Belieferung mit Medikamenten wird durch den Lieferservice von Apotheken sichergestellt.

In der Unterkunft leben 54 Kinder in allen Altersgruppen. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist dabei, Spielanregungen für Zuhause zusammenzustellen; evtl. sollen auch Videochats mit den Jugendlichen stattfinden. Sowohl vom Jugendamt als auch von psychosozialen Beratungsstellen werden telefonische Beratungsmöglichkeiten für Krisensituationen angeboten.

Die Lage in der Unterkunft ist ausgesprochen ruhig; die Menschen sind besonnen und unterstützen sich gegenseitig. Dank der Unterstützung der EGNo und dem großartigen

Einsatz der beiden Hausmeister aber auch unserer Integrationsbeauftragten konnten bislang alle Herausforderungen gut gelöst werden.

Es ist davon auszugehen, dass die Quarantäne auch länger als zwei Wochen andauern kann. Es bleibt zu hoffen, dass alle Betroffenen schnell wieder gesunden und die Lage weiterhin entspannt bleibt.